

Video München: Protest gegen Empfang für Erdogan in Deutschland



Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Der türkische Quasi-Diktator Erdogan hat angesichts der schlechten wirtschaftlichen Lage seines Landes Kreide gefressen und will wieder ein gutes Verhältnis zu Deutschland. Und das, nachdem er unser Land lange mit unerträglichen „Nazi“-Vergleichen und gegenstandslosen „Rassismus“-Vorwürfen überzog.

Der Grund ist klar: Er braucht jetzt noch mehr Geld von uns. Es ist davon auszugehen, dass er es von der rückgratlosen Merkel-Regierung auch bekommt. Damit wird die islamophile Kanzlerin auch die Sanktionsmaßnahmen der USA konterkarieren, die völlig zu Recht das osmanische Unterdrückungsregime unter Druck setzen.

Ende Juni erst hat die EU beschlossen, dass die Türkei weitere drei Milliarden Euro für die Aufnahme von „Flüchtlingen“ bekommt.

Maria Frank, langjährige Aktivistin und Bürgerrechtlerin, ist derzeit mit einem Plakat in München unterwegs, um gegen den Staatsempfang des osmanischen Quasi-Diktators in Berlin zu protestieren. Ausgerechnet an dem historischen Datum 29. September, in dem sie eine verhängnisvolle Parallele zu dem Appeasement sieht, das die Alliierten an diesem Tag 1938 gegenüber dem Diktator Adolf Hitler zeigten, was ebenfalls ein

großer geschichtlicher Fehler war.

Ich traf sie am vergangenen Samstag bei der AfD-Kundgebung mit dem Bundestagsabgeordneten Peter Boehringer am Stachus und führte mit ihr ein interessantes Gespräch über Erdogan, seine Parallelen zu Hitler, das Nazi-ähnliche Unrechtsregime in der Türkei, das anmaßende Verhalten vieler Türken bei uns in Deutschland, den islamischen Herrschaftsanspruch und die Notwendigkeit eines radikalen Kurswechsels der Politik zum Thema Islam.

Die aktuelle Spionage der türkischen Geheimdienste auf deutschem Boden, um regierungskritische Personen per Whats App in der Türkei ans Messer zu liefern, wird auch im Focus als „gestapo-mäßig“ bezeichnet. Typisch für den osmanisch-islamischen Herrschaftsanspruch ist auch die Tatsache, dass Erdogan in der Kölner DITIB-Zentrale eine Rede hält, dies aber der Kölner Oberbürgermeisterin verweigert.

Die historischen Parallelen zwischen dem Nazi- und dem Erdogan-Regime werden immer offensichtlicher: Die National-Sozialisten benutzten den Reichstagsbrand für ihre Ermächtigungsmaßnahmen, Erdogan den Putschversuch. Beider Feindbild sind Juden, sie sperren zigtausende Regimekritiker ein, schließen Medienhäuser, entheben missliebige Richter von ihren Ämtern und schalten die Gesellschaft gleich. Der Nazi-Islam-Pakt damals war definitiv ein Bündnis zwischen Brüdern im Geiste.



Michael
Stürzenberger

PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier. Von 2009 bis 2011 versuchte er im dortigen Integrationsausschuss vergeblich die Islamkritik zu etablieren. Im Mai 2011 wechselte er zur Partei „Die Freiheit“, wo er ab 2012 bayerischer Landesvorsitzender und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender war. Seine Youtube-Videos haben knapp 23 Millionen Zugriffe. Zu erreichen über Facebook.